

2010 Mai

Themen
Verantwortung
Humanität
Afrika



Albert Schweitzer

Special:
Tsotsi



2010 Juni

Themen
Fußball
Träume
Selbstbewusstsein
& Identität



Abseits für Gilles

Special:
Football Under Cover



**Wertvolle Filme
für Schüler
ab 10 Jahre**

www.kino-ab-10.de

**Kino
ab 10**

Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika



Spielfilm, Deutschland/Südafrika 2009, 114 Minuten
FSK ab 0, empfohlen ab 13 Jahre
Prädikat: Wertvoll
Regie: Gavin Millar
Drehbuch: Gavin Millar, David Howard
Darsteller/innen: Jeroen Krabbé (Albert Schweitzer), Barbara Hershey (Helene Schweitzer), Judith Godrèche (Thérèse Bourdin) u.a.

Ehrfurcht vor dem Leben

Es ist das Jahr 1949. Der Arzt und Universalgelehrte Albert Schweitzer ist dank seiner Philosophie der „Ehrfurcht vor dem Leben“ und wegen des selbstlosen Einsatzes in seinem Urwaldhospital von Lambarene weltberühmt. Um den Fortbestand des Krankenhauses zu sichern, reist er mit seiner Frau durch die USA, um durch Vorträge und Konzerte Spenden zu sammeln. Im Amerika der McCarthy-Ära und des beginnenden Kalten Krieges erfährt Schweitzer jedoch nicht nur Wohlwollen und großzügige Unterstützung, sondern auch Ablehnung und Feindseligkeit. Insbesondere, als sein alter Freund Albert Einstein ihn bittet, ihn im Kampf gegen die Atombombe zu unterstützen. Für die CIA wäre dies ein Angriff auf die Politik der westlichen Welt, deshalb soll eine geschickt lancierte Verleumdungskampagne das Lebenswerk von Albert Schweitzer in Misskredit bringen.

Bald droht nicht nur die Schließung des Krankenhauses, Sabotageakte bringen sogar das Leben der Patienten in Gefahr. In seinem Ringen um die Verantwortung für sein Hospital und die Patienten einerseits und der Verpflichtung, die Welt vor der atomaren Bedrohung zu warnen andererseits, entscheidet sich Schweitzer für sein humanitäres Gewissen. Seinen Appell für Frieden und Abrüstung kann er der ganzen Welt kundtun, als er schließlich in Oslo den Friedensnobelpreis in Empfang nimmt.

Termine

Di	04.05.	10 Uhr	UCI am Eastgate Marzahn
Mi	12.05.	10 Uhr	UCI Friedrichshain
Di	18.05.	10 Uhr	Cineplex Titania Steglitz
Do	20.05.	10 Uhr	Cineplex Spandau
Do	27.05.	10 Uhr	Karli Kinocenter Neukölln



» Über den Film

Hunderte von Straßen und Schulen sind nach Albert Schweitzer benannt; er gehört in die Reihe der Vorbilder unserer Kultur, doch wissen die meisten nicht viel mehr über ihn als seinen Namen und sein Wirken als berühmter Urwald doktor. Weniger bekannt ist sein politisches Engagement. Albert Schweitzer steht für unbeirrbares Humanität in einer Zeit, die von Völkerhass, Rassismus und zwei Weltkriegen geprägt ist. Der Film bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte, sich mit dem philosophischen, politischen und geschichtlichen Dimensionen seines Wirkens zu beschäftigen. Regisseur Gavin Millar ist durch die Verknüpfung des Schaffens Albert Schweitzers mit einer Geheimdienst-Geschichte ein spannender und inhaltlich tiefgründiger Film gelungen, der den Kampf um das Urwaldhospital als Metapher für eine existenzielle Auseinandersetzung um die ethischen Fundamente unserer Welt nutzt.

Dieser biografische Film zeigt den charismatischen Humanisten in all seinen, manchmal auch zwiespältigen, Facetten. Eine gelungene Annäherung an einen großen Menschen dieses Jahrhunderts.

» FBW-Prädikat: Wertvoll (aus der Jury Begründung)

Was auch immer ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren. » Albert Schweitzer

» Themen

Afrika, Kolonialisierung, Individuum & Gesellschaft, Kalter Krieg, Idealismus, Atomwaffen, Friedenspolitik, Entwicklungshilfe, Familie, Medizin, Zivilcourage & Widerstand

» Fächer

Deutsch, Sozialkunde, Politik, Philosophie, Religion/Ethik



Tsotsi



Spielfilm, Großbrit./Südafrika 2005, 95 Minuten
FSK ab 12, empfohlen ab 16 Jahre

Prädikat: Besonders wertvoll
Regie: Gavin Hood

Auszeichnungen: Oscar 2006 und BAFTA-Award als bester fremdsprachiger Film; Publikumspreis beim Edinburgh International Filmfestival und Toronto Filmfestival 2005; nominiert für den Golden Globe

Themen: Südafrika, Gewalt & Kriminalität, Arm & Reich, Gesellschaft, Sozialisation, Mitgefühl, Verantwortung, Familie & Kindheit, Einsamkeit, Liebe

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Politik, Religion/Ethik

Oscar-prämierte Läuterung eines jungen Kriminellen

Im Township von Johannesburg schlagen sich der 19-jährige Tsotsi und seine Kumpanen mit Diebstählen und skrupellosen Gewalttaten durchs Leben. Ein Menschenleben zählt nicht viel in ihrer durch Wut und Hass geprägten Welt, Konflikte werden schnell und brutal gelöst. Die jugendlichen Gangster leben ohne Zukunft und ohne Vergangenheit und auch Tsotsi hat alle Erinnerungen an seine Kindheit verdrängt.

Ein nächtlicher Autraub, bei dem Tsotsi die Besitzerin niederschießt, verändert jedoch unerwartet sein Leben. Als Tsotsi mit dem gestohlenen Wagen davon fährt, entdeckt er auf dem Rücksitz ein Baby. Etwas in ihm sperrt sich dagegen, dieses Problem auf die übliche Weise aus der Welt zu schaffen. Er steckt das Neugeborene in eine Papiertüte und nimmt es mit zu sich in die Slums. Schnell ist er mit dem schreienden Kind überfordert. In seiner Verzweiflung zwingt er die junge Mutter Miriam, die ebenfalls in dem Viertel wohnt, mit Waffengewalt, "sein" Baby zu stillen. Allmählich erwachen in Tsotsi wieder menschliche Gefühle ...

Fußball-WM 2010 in Südafrika

Intensiv, ernsthaft und authentisch zeichnet *Tsotsi* den packenden Überlebenskampf in den Townships von Johannesburg, der Stadt, in der es mehr Morde als tödliche Verkehrsunfälle gibt. Der Film überzeugt als eindringliche Milieustudie und bietet Diskussionsansätze zur aktuellen sozialen Situation der gefährlichsten Stadt der Welt. Authentisch und berührend ist auch die darstellerische Leistung – Tsotsi ist Gewalttäter und Opfer in einer Person, aggressiv und zugleich verletzlich, dabei in all seiner Widersprüchlichkeit glaubwürdig.

Termine

Do	06.05.	10 Uhr	UCI Friedrichshain
Di	11.05.	10 Uhr	Passage Neukölln
Mi	19.05.	10 Uhr	Alhambra Wedding
Mi	26.05.	10 Uhr	Broadway Charlottenburg